

kunoMagazin

INFORMATIONEN AUS DER LEBENSHILFE HARZKREIS-QUEDLINBURG

MÄRZ / APRIL 2024



FRÜHLING
FAIRsüßter Neuanfang

WIR SIND EIN GUTES TEAM IN DER HAUSWIRTSCHAFT DER GROSS-ORDEN-WERKSTATT



„Seit 2016 bin ich hier schon in der Küche“, sagt **Eileen von Müller** und lächelt. Dabei sollte sie sich eigentlich auf die Torte konzentrieren, die sie gerade zaubert. „Torten machen wir ganz selten. Und ich helfe ja nur dabei. Aber es macht Spaß! Es ist mal etwas anderes.“ Dabei ist die Arbeit in der Küche recht abwechslungsreich. „Currywurst, Rührei und HO-Schnitte kann ich am Herd zubereiten. Das bestellen sich die Gäste in unserer Kantine oft.“ Brötchen werden geschmiert, auch für Platten bei Geburtstagen oder Beratungen. „Wir bieten ja verschiedene Salate an – mit Hähnchenfleisch oder Tomate-Mozzarella. Dafür schneide ich dann auch den Eisbergsalat.“ Auch am Abwasch arbeitet Eileen, spült mit der Brause das schmutzige Geschirr vor. „Und die neue Kasse durfte ich schon bedienen, die ist jetzt mit Bildern.“ Hauptbetrieb in der Kantine sind natürlich die Essenszeiten. Kaffee und Brötchen werden verkauft, Tee geht über den Tresen und andere Getränke werden veräußert. Da muss man schon die Übersicht behalten. Jeder Mitarbeiter in der Hauswirtschaft ist für seine Aufgaben eingeteilt – nur so geht die Arbeit Hand in Hand und läuft wie am Schnürchen. Eileen bestätigt: „Mit Gabi Rieche als Gruppenleiterin komme ich gut klar. Und überhaupt: Wir sind ein gutes Team!“



WÄHLEN GEHEN – WICHTIG FÜR UNSERE DEMOKRATIE



Das Magazin der Lebenshilfe-Zeitung gibt gute Infos zur Politik und zur Wahl

Was wird am 9. Juni 2024 gewählt?

- Stadtratswahl
- Kreistagswahl
- Europawahl

So viel Wahlen an einem Tag? Wie soll man da in der Wahlkabine die Übersicht behalten? Allein zum Stadtrat Quedlinburg standen bei der letzten Wahl 130 Kandidaten auf der Liste! **BRIEFWAHL** macht es möglich, sich in Ruhe alle Wahlzettel anzusehen und die Auswahl zu treffen! Wie kann ich per Briefwahl wählen? Ganz einfach: Die Karte der Wahlbenachrichtigung kommt per Post. Dort kann der Antrag auf Briefwahl ausgefüllt werden. Die Karte schickt man per Post oder bringt sie in das Rathaus. Dann bekommt man alle Wahlbriefe zugeschickt. Nach dem Ausfüllen der Wahlscheine kann der Antwort-Umschlag ohne Briefmarke in jeden Post-Briefkasten gesteckt oder beim Eddi-Markt abgegeben werden.



WIR FÜR MENSCHLICHKEIT UND VIELFALT BÜNDNIS GEGEN AUSGRENZUNG UND DISKRIMINIERUNG

Unsere Demokratie ist in großer Gefahr. Die Lebenshilfe setzt sich für Menschlichkeit und Vielfalt und gegen Ausgrenzung und Diskriminierung ein. Nachdem die AfD sich bereits 2023 in Interviews mehrfach gegen das Recht auf Inklusion ausgesprochen hat, ist Anfang Januar ein Geheimtreffen publik geworden, bei dem Rechtsextremisten einen

Vertreibungsplan diskutiert haben. Mit dabei waren nach Medienberichten auch AfD-Politiker und zwei CDU-Mitglieder. Spätestens nachdem bekannt wurde, dass sich AfD-Vertreter mit namhaften Rechtsradikalen in Potsdam getroffen haben, um massenhafte Abschiebungen auch deutscher Bürgerinnen und Bürger

zu beraten, muss allen klar sein, was die Stunde geschlagen hat. Wir alle müssen jetzt Flagge zeigen. Ich bin daher sehr froh, dass nun endlich Tausende auf die Straße gehen, um der AfD und anderen rechtsextremen Kräften die Stirn zu bieten.

Ulla Schmidt

Bundesvorsitzende der Lebenshilfe



Weitere Infos

<https://www.lebenshilfe.de/wir-fuer-menschlichkeit-und-vielfalt>

Handreichung zum Umgang mit der AfD

https://www.lebenshilfe.de/fileadmin/Redaktion/PDF/Wissen/intern/Verbandliche-Publikationen/Empfehlung-Umgang-mit-AfD_Stand_Nov_2023.pdf



DEMO IN QUEDLINBURG

Auch unsere Werkstattbeschäftigten waren dem Aufruf der Lebenshilfe-Bundesvereinigung gefolgt. **Patricia, Raik, Leon, Matthias, Torsten, Marvin** und vielleicht einige mehr, denn es standen am 27. Januar über 800 Leute auf dem Quedlinburger Markt. Friedlich demonstrierten alle für Demokratie, Menschenrechte und Toleranz. Diese werden massiv durch die AfD-Politik gefährdet. Allein an diesem Wochenen-

de gingen bundesweit etwa 1 Million Menschen auf die Straßen und standen gegen Rechtsextremismus – zum Holocaust-Gedenktag. 1945 wurde an diesem Tag das Konzentrationslager Auschwitz befreit, in dem 1,1 Millionen Häftlinge durch die Nazis getötet wurden. Das darf sich nie wiederholen! Darum standen die Demonstrationen unter dem Motto: „NIE WIEDER IST JETZT!“

Foto: Kurt Neumann



Wer sagt denn, dass Menschen unterschiedlicher Religionen, Rassen, Sprachen, Milieus ein unterschiedliches Herz haben?

[Antoine de Saint-Exupéry]

NIE WIEDER IST JETZT

– unter diesem Motto versammelten sich viele Quedlinburger auf dem Marktplatz, um ihre Stimme für eine demokratische Zukunft zu erheben. Auch meine Familie und ich waren dabei! Es tat gut zu erleben, dass wir ein Teil einer großen

Bürgerbewegung sind. In turbulenten Zeiten ist es oftmals schwierig, die richtige Sicht- und Handlungsweise zu finden. Dies gilt für jeden Einzelnen sowie für Gesellschaften und Vereine. Unsere Lebenshilfe steht für Menschlichkeit, Vielfalt und Herzlichkeit. Nicht zu tolerieren sind Antisemitismus und Rassismus. Wir alle haben Mitverantwortung, dass Menschen in unserem Staat frei und sicher leben können. Wenn viele Menschen ihre Stimmen erheben, können sie viel lauter und deutlicher ihre Botschaft in die Welt senden. Demokratie lebt durch Vielfalt und den Mut der

Bürger, die sich dafür einsetzen! Lassen Sie ihr Herz sprechen und beziehen Sie Stellung, wenn Menschen Unrecht und Ausgrenzung drohen. Auch wir werden wieder zur Wahl die Demokratie und Menschlichkeit stärken. Um auch unserer Tochter Annett Mitbestimmung zu ermöglichen, werden wir ihr mit den Briefwahl-Unterlagen alles in Ruhe erklären. So kann sie selbst wählen – die Politik, die sich für sie einsetzt und mit der Zeit, die sie braucht.

Barbara Richter
Ehrevorsitzende

BERATUNGSSTELLE IM „MÜHLENANGER“

Das Wohnquartier „Mühlenanger“ soll ein Ort zum Wohnen und Leben sein. Deshalb plant unsere Lebenshilfe, dort eine Beratungsstelle einzurichten. Den Bewohnern und anderen Menschen mit Behinderung aus der Region können dort verschiedene Angebote und Unterstützungen angeboten werden. Sandra Icks aus unserem Qualitätsmanagement stellte in der Vorstandssitzung das Konzept der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung u. a. mit folgenden Themengebieten vor:

Wohnen: Informationen verschiedener Wohnangebote und Hilfe bei der Antragstellung

Arbeiten: Informationen verschiedener Arbeitsmöglichkeiten, Kontakte zu den Werkstätten oder zu anderen Arbeitgebern, die Menschen mit Behinderung beschäftigen sowie Unterstützung bei der Bewerbung und der Vorbereitung auf den Arbeitsalltag

Bildung: Informationen und Beratung zu Bildungsangeboten der Lebenshilfe, wie z. B. Integrative Kita, Hort, Frühförderung und Hilfe bei der Anmeldung

Freizeit: Organisation und Vermittlung von Freizeitaktivitäten, z. B. Sport, Musik, Kunst oder Ausflüge. Unterstützung der Eigeninitiative und Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung. Geplant wird ein Mittagstisch und ein Kiez-Café zum Treff und Austausch von Bewohnern und Nachbarn



Um diese Themen abzudecken, arbeitet die Beratungsstelle mit Kooperationspartnern zusammen. Das sind z. B. Wildwasser e. V., Pro Familia Beratungsstelle, EUTB-Peerberatung. Außerdem sollen auch Kontakte zu Selbsthilfegruppen hergestellt und eine Vermittlung zur Rechtsberatung angeboten werden. Eine Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Harzkreis wird ebenso angestrebt. Außerdem wird es ein Notfallmanagement für Eltern mit (erwachsenen) behinderten Kindern geben. Frau Icks sicherte Unterstützung auch in diesem Bereich zu.

Die Lebenshilfe will auch ein Quartiersmanagement im Wohnquartier einrichten. Dieses kümmert sich um die Belange der Bewohner und der Nachbarschaft. Sie soll u. a. vertragliche Anfragen klären, Konflikte lösen, Veranstaltungen organisieren und das Zusammenleben fördern.

Die Beratungsstelle und das Quartiersmanagement sollen das selbstständige Leben von Menschen mit Behinderung fördern. Der „Mühlenanger“ soll ein lebendiger und inklusiver Ort werden. Wir erhoffen uns davon eine positive Wirkung für die Bewohner, die Nachbarn und die ganze Region.

Sandra Icks wird sich mit ihren Aufgaben in den Elternkreisen vorstellen.



Die Vorstandsvorsitzende Petra Graßhoff bedankte sich bei Frau Icks für die Präsentation der neuen Beratungsstelle. Sie blickte mit Zuversicht auf die kommende Zusammenarbeit der gemeinsamen Projekte und Initiativen.

Auszüge aus dem Protokoll der Vorstandssitzung
redaktionell bearbeitet durch die kuno-Redaktion

SPENDE FÜR PROJEKTE UND ANGEBOTE DER LEBENSHILFE

Nach vielen Jahren im Dienst bei der Hypo-Vereinsbank verabschiedete sich Herr Grolms in den wohlverdienten Ruhestand. Anlässlich seines Abschieds verzichtete er auf ein persönliches Geschenk und bat stattdessen seine Kollegen um eine Spende für die Lebenshilfe. Diese kamen seinem Wunsch gerne nach und sammelten einen stattlichen Betrag von 444 €, den sie dem Verein zur Verfügung stellten. Durch einen privaten Spender wurde die Summe auf 500 € aufgerundet. **Uwe Grolms** engagiert sich als ein aktives Verwaltungsrats-

mitglied der Lebenshilfe. Er überreichte persönlich den Spendenscheck an die Vorsitzende Frau Graßhoff und an die Schatzmeisterin Frau Zumpe. Sie bedankten sich herzlich im Namen der Lebenshilfe-Vereinigung für die großzügige Unterstützung. Die Spende wird für die vielfältigen Projekte und Angebote der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg verwendet, die das Leben von Menschen mit Behinderung bereichern und verbessern.



Es ist schon eine kleine Tradition, mit **Edith Jürgens** durch die Wälder zu streifen. Bewohnerinnen und Bewohner finden es immer wieder spannend und lustig, die Natur zu erleben und etwas Neues zu erfahren. Dabei sind die Wandergruppen immer wieder neu in der Besetzung, einige Stammgäste sind mal wieder dabei. Nun startete die Gruppe an einem Sonntag bei schönem Wetter oberhalb des Hexentanzplatzes Richtung Kästental. Trotz Fährtenhund Charly mit Herrchen Steven Wurg führte uns die Wanderung ziemlich kreuz

und quer – und dieses Mal war nicht der Nebel schuld. Aber lustig war es gerade deshalb. Also später dann mal wieder auf ein Neues! Was treibt Edith Jürgens zu solcher Ehrenamtsarbeit? Sie lacht: „Ich schreibe gerade Krimis, da muss ich auch ab und zu mal an die frische Luft. Und in Gemeinschaft wandert es sich am besten!“ Seit ihrer Kindheit schon ist ihr die Ehrenamtsarbeit ans Herz gewachsen, um anderen zu helfen. „Es ist für mich einfach selbstverständlich, für die Gesellschaft da zu sein. Das Gefühl, etwas

Sinnvolles zu tun, bringt Zufriedenheit. Ja, man übernimmt Verantwortung, aber man bewegt auch etwas.“ Edith Jürgens liebt es, neue Menschen kennenzulernen, neue Fähigkeiten zu erlernen. „Ein Beispiel dafür ist, dass ich mich einige Zeit intensiv damit beschäftigt habe, die Protokolle unserer Sitzungen zu verfassen“, denn sie ist auch im Lebenshilfe-Vorstand aktiv. „Ich kann gar nicht anders, Kontakte zu knüpfen, und gebe zu, dass ich bin neugierig bin! Und diese Erfahrungen bringen einen weiter und Spaß macht es sowieso.“



Das sind wir!

Unser Verein gründete sich im Jahr 1990 durch eine Initiative von Bürgerinnen, Bürgern und Eltern mit Kindern mit Behinderung. Wir waren eine der ersten Lebenshilfe-Vereinigungen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Momentan zählen wir 316 Mitglieder und finanzieren uns über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Der Verein der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg wird durch den Vorstand vertreten und ist der Gesellschafter unserer Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg gGmbH. Der Vorstand setzt sich aus 8 gewählten und 5 beratenden Mitgliedern zusammen. Darunter sind 2 Selbstvertreter, also Menschen mit Beeinträchtigung. Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich.

Dafür setzen wir uns ein!

Seit 34 Jahren tritt die Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V. für die Rechte, die Teilhabe und die Inklusion unserer Menschen mit Behinderungen ein. Um viele Angebote für unsere Menschen mit Behinderungen zu schaffen, haben wir uns mit unserer gemeinnützigen Gesellschaft mbH in vielen Bereichen breit aufgestellt: mit Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, eine Tagesförderstätte, Wohnstätten und andere Wohnangebote, Frühförderung, 2 integrative Kindertagesstätten, 2 inklusive Horte, einen Pflegedienst, einen Dorfladen und ein Café „Samocca“ mit Hostel. Mit unserem neuesten Projekt „Mühlenanger“ schaffen wir ein inklusives Wohnquartier für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. Uns ist es wichtig, in allen Lebenslagen ein kompetenter Ansprechpartner zu sein.

Helfen Sie mit, seien Sie dabei!

Als Mitglied unseres Vereins können Sie aktiv an der Gestaltung unserer Projekte teilnehmen. So leisten Sie einen positiven Beitrag für Menschen mit Behinderungen. Durch Ihre Mitgliedschaft ermöglichen Sie die kontinuierliche Verbesserung unserer Angebote, um noch mehr Menschen zu erreichen. Wir würden uns sehr freuen, Sie als neues Mitglied in unserem Verein begrüßen zu dürfen. Gemeinsam können wir viel bewegen und dazu beitragen, dass Menschen mit Behinderungen die Unterstützung erhalten, die sie benötigen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Besuchen Sie unsere Webseite oder kontaktieren Sie uns direkt per E-Mail oder Telefon.

Im Namen des Vorstandes
Petra Graßhoff
Vorstandsvorsitzende

Treten Sie in Kontakt mit der Vorstandsvorsitzenden Petra Graßhoff:

Telefon: 03946. 9810 - 350
E-Mail: vorsitzende@meine-lebenshilfe.de
Homepage: www.meine-lebenshilfe.de



AKTION MENSCH MACHT MOBIL

Voller Freude wurde der Naturkita „Altes Forsthaus“ ein brandneues Auto vom Geschäftsführer Andreas Löbel übergeben, großzügig gefördert von der Aktion Mensch. Vor knapp 2 Jahren stellte unsere Lebenshilfe den Antrag und dieser wurde schon nach einigen Monaten bewilligt. Aber aufgrund von Lieferverzögerungen in der Automobilindustrie kam das Auto erst jetzt an.

Die Kinder und Pädagogen der Naturkita freuen sich über das Auto: ein geräumiger und modern ausgestatteter VW Caddy Maxi mit sieben Sitzen. Es soll für die Erweiterung des naturpädagogischen Konzeptes genutzt werden. Denn es ist geplant, zwei Bauwagen auf der naheliegenden Kuhbornwiese aufzustellen. So kann dort eine Kindergartengruppe dauerhaft draußen ihren Kita-Alltag verbringen. Mit dem Auto können Kinder gefahren werden, die den täglichen Weg zu Fuß nicht

zurücklegen können. Und auch das tägliche Mittagessen kann per Auto angeliefert werden.

Anja Graßhoff, Leiterin der Einrichtung, bedankte sich für diese Spende. „Wir können nun problemlos Ausflüge in die nähere Umgebung machen und am konzeptionellen Ausbau des Projektes Kuhbornwiese arbeiten. Für die Kinder wird dies nicht nur eine Bereicherung ihrer Erfahrungen sein, sondern auch ihre soziale Entwicklung fördern.“

Die Aktion Mensch ist eine gemeinnützige Organisation, die sich leidenschaftlich für das Wohl und die Belange von Menschen mit Behinderungen, sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen einsetzt. Die Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg möchte sich hiermit noch einmal ausdrücklich bei Aktion Mensch bedanken.

FASCHINGSFEIER MIT STRAHLENDEN KINDERAUGEN

Am Rosenmontag gab es im „Alten Forsthaus“ eine ausgelassene Faschingsfeier. Die sorgte bei unseren kleinen Besuchern für strahlende Kinderaugen! Jedes Kind erschien in seinem Lieblingskostüm. So tummelten sich an diesem Tag Prinzessinnen, Superhelden, Tiere und viele weitere fantasievolle Gestalten in der Kita. Höhepunkt des Tages war zweifellos der bunte Umzug durch die Kita und das angrenzende Gelände. Die Kinder zogen singend und lachend von Raum zu Raum und wurden dabei von ihren Erziehern begleitet, die ebenfalls kostümiert waren.

AUF DER SUCHE NACH DEM FRÜHLING

Die schöne Frühlingssonne lockte unsere Kindergartenkinder in die Natur, um den Frühling zu suchen. So machten wir uns auf den Weg in die nahegelegene Natur. Wir hielten Ausschau nach den ersten Anzeichen des Frühlings. Bewaffnet mit Lupen und Bestimmungsbüchern erkundeten die kleinen Entdecker die Umgebung. Wir suchten nach blühenden Frühblüher, singenden Vögeln und anderen Zeichen des nahenden Frühlings. Die Kinder waren begeistert von der Möglichkeit, die Natur hautnah zu erleben. Wir lernten dabei viel über die verschiedenen Pflanzen und Tiere, die in dieser Jahreszeit erwachen.

OSTERZEIT IM ALTEN FORSTHAUS

In unserer Naturkita „Altes Forsthaus“ herrschte eine fröhliche und kreative Stimmung, denn die Osterzeit stand vor der Tür. Die Kinder waren mit viel Begeisterung mit Bastelprojekten beschäftigt. Unsere Kita sollte festlich geschmückt sein, um den Frühling zu begrüßen. Ein Highlight war das Färben der Eier mit Naturmaterialien. Die kleinen Künstlerinnen und Künstler färbten die Eier mit Rote-Bete-Saft, Kurkuma, Bärlauch oder auch Kaffeesatz. Das Ergebnis waren kunterbunte und einzigartige Ostereier. Sie lassen unsere Ostersträucher in voller Pracht erstrahlen.

Ein weiteres Projekt war das Säen von Kresse. Das machten unsere Krippenkinder mit Begeisterung! In kleinen Töpfen säten sie Kresse aus und pflegten sie täglich liebevoll. Als das zarte Grün zu sprießen begann, konnten die Kinder stolz dabei zusehen, wie ihre Pflanzen wachsen und gedeihen. Wir freuten uns auf die Osterzeit, diese fröhliche und bunte Atmosphäre dieser besonderen Jahreszeit zu erleben. Zum krönenden Abschluss luden wir zu einer Osterfeier in gemütlicher Atmosphäre ein. Darüber berichten wir sicherlich in der nächsten kuno-Ausgabe. Denn wir haben auch den Osterhasen eingeladen und hoffen, dass er unsere selbst gebastelten Osterkörbchen mit bunten Eiern füllt.

Anja Graßhoff
Naturkindertagesstätte „Altes Forsthaus“

SELINA IM HORT GERNRODE

Hallo, ich bin Selina und besuche den Hort in Gernrode. Ich möchte euch heute einmal erzählen, dass mich meine Mami im Hort besucht hat. Ja genau, ihr habt richtig gehört. Meine Mami hat von meiner gemütlichen Kuselhöhle zu Hause erzählt. Da kann ich mich unter meinem eigenen Sternenhimmel so richtig entspannen. In den Osterferien darf ich meinen Sternenhimmel sogar in den Hort mitnehmen. Zu den Winter-Ferispielen in unserem Hort war immer was los! Die bunte Faschingsfeier war sehr lustig. Und unser Besuch des Spielmagazins in Halberstadt war wunderbar. Das war spannend, sag ich euch.



Laura Wolf
Hort der Sine-Cura-Schule Gernrode



HELAU AUS WERNIGERODE

Unsere Winterferien begannen wir mit unserem heiß geliebten Spielzeugtag. Von Schleichpferden bis hin zu tollen Autos war wieder alles dabei. Am Dienstag und Mittwoch fuhren je 2 Hortgruppen mit der Harzer Schmalspurbahn. Ausstieg war diesmal die Haltestelle Hochschule Harz. Eine Gruppe lief zur Bushaltestelle Floßplatz, um mit der Stadtlinie noch eine kleine Rundtour zu fahren. Die anderen tobten sich anschließend noch im Hasseröder Ferienpark aus.

Zahlreiche Luftballons und Girlanden schmückten unsere Räume. Die kunterbunten Kostüme brachten die Kinder zum Strahlen. Vom Batman bis hin zum Schoko-Bons war alles dabei. Es wurde viel gesungen, gelacht und getanzt. Natürlich durfte die legendäre Schokokuss-Weitwurf-Maschine nicht fehlen. Wir zogen mit einer Polonäse durch das ganze Schulhaus. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt. Unsere Ferien beendeten wir mit einem gemütlichen Kinotag.

Das Ferien-Highlight war unsere riesige Faschingsparty. Diese bereiteten die Kinder gemeinsam mit den Erziehern vor.

Maria Bennecke und Janin Seyfert
Hort der Liv-Ullmann-Schule Wernigerode

30 JAHRE WERKSTATTTRAT IN DER LEBENSHILFE HARZKREIS-QUEDLINBURG

Der Werkstatttrat vertritt die Interessen der Menschen mit Behinderung in den Arbeitsbereichen der WfbM. In jeder Werkstatt für behinderte Menschen muss es einen Werkstatttrat geben – das sagt das Gesetz.

Vor 30 Jahren – also genau am 3. Januar 1994 – wurde in unserer WfbM der erste Werkstatttrat gewählt. Vermutlich war das sogar einer der ersten in Sachsen-Anhalt. Gewählt wurde in der Werkstatt Weddersleben, denn damals gab es die Werkstatt in Groß Orden und das Samocca noch nicht. Diese 5 Werkstattbeschäftigte waren der 1. Werkstatttrat: **Michael Vogel, Mario Schmidt, Helmut Zech, Kerstin Mämecke** und **Klaus Hahne**. Mit ihrer Vertrauensperson **Eike Helmholz** kümmerten sie sich um gute Arbeitsbedingungen. So gab es z. B. vermittelnde Gespräche zwischen Werkstattbeschäftigten und Gruppenleitern. Auch organisierten sie die Faschingsfeiern und Sommerfeste. Es gab eine gute Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit der Interessenvertretung aus den Werkstätten in Neinstedt.

Inzwischen hat sich unsere Werkstatt verändert. Sie ist vor allem größer geworden, weil die Zahl der Werkstattbeschäftigten gewachsen ist – auf heute 324. Daher sind die Verantwortung und das Tätigkeitsfeld des Werkstatttrates gewachsen. Auch durch politische Entscheidungen und neue Gesetze ist die Mitbestimmung und Mitwirkung des Werkstatttrates viel umfangreicher als noch vor 30 Jahren.

Heute agiert der Werkstatttrat in den unterschiedlichsten Bereichen. Der Werkstatttrat darf MITWIRKEN, aber auch MITBESTIMMEN.

MITWIRKUNG in folgenden Bereichen:

- Darstellung und Verwendung der Gelder des Arbeitsergebnisses
- Regelungen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten sowie über den Gesundheitsschutz
- Weiterentwicklung der Persönlichkeit und Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt
- Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitskleidung, Arbeitsablauf und Arbeitsumgebung, Einführung neuer Arbeitsverfahren
- dauerhafte Umsetzung Beschäftigter im Arbeitsbereich auf einen anderen Arbeitsplatz
- Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten sowie neuer technischer Anlagen



v. l.: Torsten Buchholz, Marcus Gärtner, Daniela Kraft, Marvin Müller, Mathias Ottenberg

Der Vorstand übergab dem Werkstatttrat eine Unterstützung von 1000 € für seine Arbeit. Das Geld wird auch für das WfbM-Sommerfest verwendet.

MITBESTIMMUNG in folgenden Bereichen:

- Ordnung und Verhalten der Werkstattbeschäftigten im Arbeitsbereich einschließlich Aufstellung und Änderung einer Werkstattordnung
- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit und Pausenzeiten
- Arbeitsentgelte
- Grundsätze für den Urlaubsplan
- Verpflegung
- Einführung und Anwendung technischer Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, das Verhalten oder die Leistung der Werkstattbeschäftigten zu überwachen
- Grundsätze für die Fort- und Weiterbildung
- Gestaltung von Sanitär- und Aufenthaltsräumen
- soziale Aktivitäten der Werkstattbeschäftigten

Somit muss sich die Geschäftsführung einer Werkstatt regelmäßig mit dem Werkstatttrat austauschen und die Zustimmung zu Entscheidungen einholen.

Der Werkstatttrat nimmt an Weiterbildungen, politischen Konferenzen, Mitgliederversammlungen der LAG Werkstattträte in Sachsen-Anhalt teil.

Der Werkstatttrat geht monatlich durch die einzelnen Arbeitsbereiche der Werkstatt. Durch diesen regelmäßigen Kontakt können die Probleme im Arbeitsalltag ausgetauscht werden.

Ein Highlight ist das jährliche Sommerfest. Der Werkstatttrat organisiert das Fest und bringt die Werkstattbeschäftigten aller Arbeitsbereiche an diesem Tag zum gemeinsamen Feiern zusammen.

Einmal im Jahr gibt der Werkstatttrat seinen Rechenschaftsbericht des Vorjahres an alle Werkstattbeschäftigten weiter.

Der Werkstatttrat wird in seiner Arbeit durch eine Vertrauensperson unterstützt, die er selbst wählt. Seit 2019 begleitet **Antje Drieling** erfolgreich die gewählten Vertreterinnen und Vertreter.

Noch eine Info zur Wahl: Die Werkstattbeschäftigten in der Werkstatt wählen den Werkstatttrat alle 4 Jahre. Der bestehende Werkstatttrat wurde am 24. November 2021 gewählt. Darum finden Neuwahlen im Jahr 2025 statt. ALLE interessierten Werkstattbeschäftigten aus den Arbeitsbereichen können sich zur Wahl aufstellen lassen. Die Wahlkommission gibt die Termine für die Kandidatur und die Wahl bekannt.

Antje Drieling

WINTER-WERKSTATT BEI DER BIENEN-AG

In den Wintermonaten bleiben die Bienenwohnungen geschlossen. Sie werden nicht geöffnet, da es einfach zu kalt ist. Wir leben ja auch im Winter im warmen Stübchen und gehen ungern vor die Tür.

Unsere Jung-Imkerinnen und -Imker arbeiteten währenddessen ganz versteckt in ihrem Hobbykeller. Auch im Winter gibt es jede Menge zu tun und vor allem jede Menge Spaß in diesem Hobby. Heiß her ging es bei der Herstellung der Bienenwachstücher. Da muss man ganz schön aufpassen, weil man sich am heißen Bienenwachs und dem Bügeleisen verbrennen könnte. Auch beim Schneiden des Wachs-Blockes muss man vorsichtig sein! Aber weil die Betreuerinnen Kerstin, Peggy und die Imkerin Yvonne bei der Handführung halfen, ist natürlich nichts passiert. Unsere Imkerin hatte

das Bienenwachs von unseren Bienen vorher gesäubert und auch die bunten Stoffe vorbereitet mitgebracht. Jeder Teilnehmende durfte sein fertiges Bienenwachstuch in der Lieblingsfarbe behalten.

Anfang Februar wurden die Fluglöcher der Bienenstöcke geöffnet und nachgesehen, ob diese freiliegen. Leider mussten dort auch einige tote Bienen entfernt werden. Ebenso wurde mit allen Sinnen geprüft, ob die Völker überlebt haben. Und wir können mit Stolz berichten: JA! Die Mädels stellten an einem anderen Sonntag den Futterteig her. Denn der Winter war zu mild und es gibt für die Bienen noch nicht genug nektarreiche Blüten in der Natur. Daher müssen wir nun notfüttern.

Peggy Vogel und Yvonne Schott



GESUNDHEITSWOCHE IM BBB

Hallo, hier melden sich Maja und Tom. Kürzlich hatten wir eine interessante BBB-Projektwoche zum Thema Gesundheit.

Tom: „Da ich im Rollstuhl sitze, hat Frau Hettwer mit mir fast jeden Tag verschiedene Sportübungen absolviert.“

Maja: „Ich bin mit Frau Wendt und anderen Kollegen eine Runde ganz schnell gegangen. Auch die Übungen der Rückenschule mit Herrn Schäfer habe ich versucht mitzumachen. Das gelang mir nicht immer soooo gut.“

Am Mittwoch waren wir im REWE in Quedlinburg einkaufen, um ein gesundes Frühstück herzurichten und es uns danach schmecken zu lassen. Diese Lebensmittel hat uns der Markt-

leiter Herr Grollmisch gesponsert – herzlichen DANK dafür!!! Jeder hat sich ein Getränk seiner Wahl ausgesucht. Später stellten wir fest, wie viel Zucker in jedem Getränk steckt. Das Ergebnis ist erschreckend!!! Aber seht selbst, wir haben eine Schautafel angefertigt. Wir zeigen euch gern, wo sie sich befindet. Die Projektwoche war sehr unterhaltungsvoll und es hat uns Spaß gemacht.

Eure Maja und euer Tom aus dem BBB, aufgeschrieben von Ingo Schaefer



FUSSBALLFIEBER

Und wieder geht es mit meinem lieben Kollegen Matthias Frank und unserer Wohngruppe zum Fußballspiel nach Magdeburg! Diesmal sind wir sogar mit 2 Autos unterwegs.

Es ist der 21. Januar. Selbst das kalte Wetter kann uns nicht abhalten, dem FC Magdeburg zuzujubeln. Leider gab es nur ein kleines Programm zum Behindertentag. Doch ein paar Fotos konnten gemacht und am Glücksrad

gedreht werden. Mit Kinderpunsch und Bratwurst wurde es uns ein wenig wärmer. Lange haben uns die Fußballer auf das 1. Tor warten lassen. Erst 10 Minuten vor Schluss fiel der langersehnte Treffer ins Netz. Das Stadion tobte! So konnten wir total durchgefroren, aber zufrieden, wieder nach Hause fahren. MDDC-Arena – wir kommen wieder, aber nächstes Jahr im Frühling!

Peggy Vogel



EIN HOCH AUF UNS FRAUEN!

Wir hatten in diesem Jahr für unsere Damen zum Frauentag etwas Besonderes geplant. Der Plan war, ohne Männer etwas unternehmen – und es hat gepasst. So zogen die Damen vom Benedikt-Erdgeschoss in Richtung Gernrode los. Wir konnten die Sonnenstrahlen genießen und spazierten am Quarmbach entlang. Dann kehrten wir in der rustikalen Bückemühle ein. Hier konnten wir auf „unseren“ Tag anstoßen. Bei einem leckeren Abendessen, Spaß und ganz viel guter Laune ließen wir den Tag ausklingen.

Peggy Vogel

GRÜNE WOCH FÜR NEUE IMPULSE

Zu einem sehr interessanten Mitarbeiterausflug starteten wir am 22.01. mit dem Reisebus von Aschersleben nach Berlin. 9 Mitarbeiter aus dem Haus Benedikt fuhren zur „Grünen Woche“ in unsere Hauptstadt. Alle waren sehr gespannt auf die Ernährungs- und Landwirtschaftsmesse. Von der Messehalle 7 aus starteten wir in unterschiedliche Richtungen in die Ausstellungshallen. Die Regionen präsentierten Neuigkeiten aus der Landwirtschaft, Ernährung, nachhaltigem Lebensstil, Blumen und vielem mehr. Es gab überall so viel zu sehen, zu bestaunen, zu riechen und zu schmecken. Das vielfältige



Angebot der „Grünen Woche“ ist eine kulinarische Weltreise für alle Sinne. Wir sammelten viele Eindrücke und so manche Anregung nahmen wir als Idee mit nach Hause. Danke an unsere Kollegen aus dem Wohnbereich, welche den Dienst übernahmen, sowie unsere Chefin **Peggy Menzel**, die uns den Teamausflug ermöglichte. Dieser Tag war toll!

Petra Hartmann

BESUCH BEIM KÖNIG DER LÖWEN

Fahrt mit „Schubert Touristik“ nach Hamburg. Das Musical war schon länger ein Wunsch. Es war sozusagen unser Weihnachtsgeschenk und ist am 10. Februar in Erfüllung gegangen.

Wir sind in Hamburg. Es ist grau in grau. Ein weiteres besonders Highlight waren die Überfahrten mit der Fähre von den Landungsbrücken zur Musical-Promenade. Voller Vorfreude geht's ins Theater am Hafen.

Die Spannung stieg. Der Saal wurde verdunkelt, der Vorhang öffnete sich und die warme Afrikasonne ging auf. Die Pavian-dame Rafiki begann die ersten Worte vom „Ewigen Kreis“ zu singen. Die Trommler und die Schamanen stimmten in den Ge-

sang ein. Vor uns, neben uns und über uns folgten die Tiere der Savanne dem Ruf in Richtung Königsfelsen, weil der kleine Löwenjunge Simba geboren wurde. Das war ein Gänsehautmoment pur. Ein riesiger Elefant kam die Treppe herunter. In jedem Bein ein Mensch. Wahnsinn! Was für tolle Kostüme. Die Giraffen wurden jeweils von einem Menschen gespielt, der an Händen und Füßen Stelzen hatte. Und es gab noch viele andere fantastische Kostüme und Dekorationen. Ein wirklicher Traum von Afrika.

Festhalten auf der Fähre war nötig, da abends Wind aufgezogen war und die Fähre mit voller Wucht an die Kaimauer knallte. Dann stand uns noch die Busfahrt



nach Hause bevor. Kurz vor Mitternacht waren wir im Wohnbereich zurück.

Peggy Vogel



FRAUENTAGS-ESSEN DER DURICKE-MÄDELS

Zum Internationalen Frauentag in diesem Jahr setzten wir Mädels uns ins Auto und fuhren nach Asmusstedt zum „Fliegerhorst“. Dort verbrachten wir einen klasse Abend unter uns Mädels mit leckerem Essen und tollen Gesprächen. Einfach ein Abend nur für uns Frauen, den wir sehr genossen haben.

Melanie Tischner
Wohnstätte „Duricke“ Weddersleben



SCHALTJAHR-GEBURTSTAG

Unser **Aribert** ließ sich gern zu seinem Geburtstag gratulieren! 68 Jahre – und noch voller Lebenslust und Tatendrang! Und immer für einen Spaß zu haben! Glückwunsch und viel Gesundheit bis zur 100! In unserer Seniorentagesstätte „Am Johannishain“ lässt er es sich gut gehen, ist aber auch sehr hilfsbereit und verteilt gern Komplimente. Da Aribert 1956 zum Schaltjahr am 29. Februar geboren wurde, konnte er jetzt erst 17-mal zu seinem wirklichen Geburtstagsdatum feiern – alle 4 Jahre. Darum war dieser Geburtstag etwas ganz Besonderes für ihn.



BEAUTY-TAG BEI DEN SENIOREN

Zum Frauentag haben wir uns in der Senioren-Tagesstätte überlegt, einen Beauty-Tag zu machen. Und weil zum Männertag die Begegnungsstätte immer geschlossen ist, haben wir die Männer einfach mit eingeladen. Auch sie können sich einer Verjüngungskur unterziehen!

Renate und Ramona halfen, die Utensilien zu beschaffen. Für die reinigende Maske haben wir Gurken geschält. Die Scheiben und Schalen verteilten wir auf unsere Gesichter. Das war ein Spaß – und alle machten mit, auch Renate und Ramona. Danach gab es ein Handpeeling. Das haben wir uns aus Quark und Kaffeesatz zubereitet. Der Kaffee hat vorher sehr gut geschmeckt und der Rest der Gurke war auch lecker. Eine angenehme Matschepampe war das! Und Gesicht und Hände wurden super zart. Diesen Beautytag haben alle sehr genossen. Unsere Männer und Frauen fühlten sich wohl in der gemeinsamen, friedlichen Atmosphäre. Wenn es doch überall auf der Welt so einfach wäre ...!

Renate Piep und Ramona Kränz
Senioren-Tagesstätte „Am Johannishain“

STERNE DES SPORTS „4. PLATZ – HURRA!“



Unter der Schirmherrschaft des TSG GutsMuths 1860 Quedlinburg e.V. gründeten wir vor 10 Jahren den Quedlinburger Sportbeirat. Unsere Erzieherin **Kathrin Karstädt** von der Kita Sonnenkäfer ist seit der ersten Stunden dabei. Gemeinsam entwickelt die Gruppe Aktionen mit verschiedenen sportlichen Aufgaben. Alle Quedlinburger Kitas arbeiten mit einer Erzieherin / einem Erzieher oder Elternteil in der Gruppe aktiv mit. So finden jedes Jahr im Februar/März die Olympischen Kita-Spiele in der Bodelandhalle, am 2. Sonntag im Mai (Muttertag) der Quedellauf, im Sommer das Mini-Sportabzeichen und im Oktober der Crosslauf statt.

„Und auch nach 10 Jahren treibt mir dieses Event immer noch Tränen in die Augen“, sagt Kathrin. „Wir gewannen für das Land Sachsen-Anhalt den großen Silbernen Stern und waren für den großen Goldenen Stern qualifiziert. Pro Bundesland gab es nur einen Teilnehmer und wir waren dabei. 4. Platz – Hurra!“

Die diesjährigen Olympischen Kita-Spiele fanden am 23.3.24 in der Bodelandhalle Quedlinburg statt.



NATIONALE WINTERSPIELE

Mit Landes-, Nationalen- und Weltspielen kennen wir schon aus. Allerdings nur im Sommer. Jetzt war es an der Zeit, sich auch mal die Winterspiele anzusehen. **Anna Dilan Dag** wurde als Athletensprecherin von Sachsen-Anhalt dazu nach Oberhof eingeladen. Natürlich hatte sie dabei auch wichtige Aufgaben. Sie überreichte z. B. Medaillen beim Ski Alpin, nahm an einem Fotoshooting teil, besuchte den Familienabend (Höhepunkt: Bob fahren im Eiskanal) und folgte einer Einladung zur Abendveranstaltung vom Thüringer Ministerpräsidenten. Die Eröffnungsfeier war besser als bei den World Games in Berlin, sagten viele. Fast 10 min donnerten die Raketen im Takt der Musik in die Luft und ließen alle staunen.

Bei den Sportarten versuchte sich Anna im Schneeschuhlauf, fieberte mit den Skilangläufern mit und feuerte Tamara Röske (Model/Schauspielerin aus Stuttgart) im 200-m-Sprint im Schneeschuhlauf an. Ganz beeindruckt war Anna auch vom Ski Alpin und Snowboard fahren. Die Leistungen waren sehr gut, jeder in seiner Leistungsklasse. Anna kam mit tollen Erlebnissen und Eindrücken wieder nach Hause. Fazit: Wintersport ist cool, aber auch verdammt cool (kalt). Dennoch hatten alle Athleten:innen mega gute Laune, viel Spaß und eine tolle Zeit. Vielleicht sieht man sich bei den nächsten Landesspielen im Winter auf dem Spielfeld wieder.



Änne Heydenreich | Sporttherapeutin



Fotoshooting: SOD/Sarah Rauch



WINTERSPIELE OHNE SCHNEE ABER MIT GANZ VIEL GUTER LAUNE!



Das ist wirklich einmalig in Deutschland: Menschen mit einer geistigen Behinderung aus ganz Sachsen-Anhalt treffen sich zu eigenen Landes-Winterspielen. Bereits zum 29. Mal finden sie statt, erstmals am Fuß des Brockens in Schierke. Das berichtete der MDR.

Schierke ist schon cool! Ausrichter der Winterspiele war der Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Sachsen-Anhalt e. V. (BSSA). Zum ersten Mal war eine große Delegation aus unserer Werkstatt Groß Orden dabei. Ulrike Warnecke erinnert sich: „Am nächsten Tag kamen alle freudestrahlend und ganz stolz in die Werkstatt. Ihr seid eine duftige Truppe!“

Helga: Als wir ankamen, war es hundekalt. Beim Rodeln mit dem Rollbrett bin ich sogar runtergefliegen, ist aber nichts passiert. Mit Karacho durch das Parkhaus – das war cool!

Martina: Schön war das Zielwerfen. Leider lag kein Schnee, da haben wir mit weißen Bällen geworfen. Ich bin 3. geworden!

Justin: Das Eisstockschießen war gut! Das war auf echtem Eis! Es hat so Spaß gemacht!

Christine: Am besten fand ich den Zielwurf und das Eisstock-schießen. Meine Medaille hängt jetzt in meinem Zimmer.

Anja H.: Ich bin zum ersten Mal Rollbrett gefahren, natürlich vorsichtig. Mit den Schneebällen habe ich gut getroffen.

Katja: Beim Rollbrettfahren hatte ich keine Angst – es war gut! Spaß hat mir das Werfen mit den Schneebällen gemacht. Es war cool!

Marcel: Ich war das 1. Mal in Schierke! Ich fand alles super – auch das Tanzen!

Anja S.: Für mich war das Beste schon die große Wanderung zu den Stationen. 2,5 km bergauf mussten wir laufen. Die Musik war toll, da habe ich auch getanzt. Und das Mittagessen war lecker. Wir hatten sehr viel Spaß und waren viel an der frischen Luft.

Julia: Den Schneeballzielwurf auf den Schneemann konnte ich richtig gut. 14 Punkte habe ich getroffen. Da habe ich den 2. Platz gewonnen!

Maria: Das hat ganz viel Spaß gemacht! Und ich habe Bronze gewonnen!

Helga: Die Party war schön! In der Pause wurde die Musik voll aufgedreht. Bei „Atemlos“ war Stimmung! Da habe ich mit Justin getanzt.



- | ERGEBNISSE | |
|--------------------------------|--|
| 1. Platz Schneeballzielwurf: | Justin Hering |
| 1. Platz Eisstockschießen: | Anja Stock |
| 2. Platz Schneeballzielwurf: | Julia Kittel, Jeannine Kapica, Helga Weißer, Marcel Sechting |
| 3. Platz Rodeln: | Helga Weißer |
| 3. Platz Schneeballzielwurf: | Maria Schaefer, Martina Köpke |
| Teilnehmer-Urkunden erhielten: | Christine Buchholz, Anja Höhne, Katja Dube, Jeannine Kapica und alle anderen |



BASKETBALLTURNIER DRESDEN TITANS

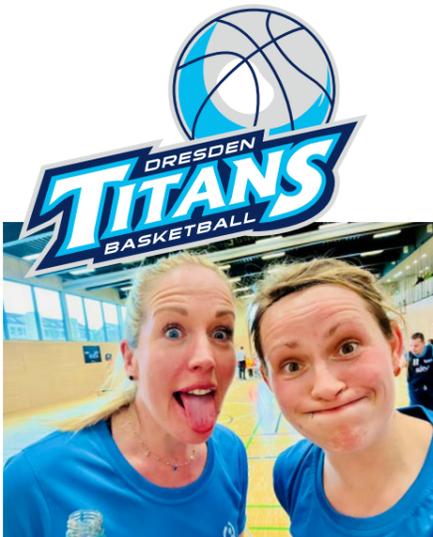
Was gibt es Schöneres, als an einem verregneten Sonntag auf der Couch zu liegen??? Richtig, man fährt nach Dresden, um Basketball zu spielen.

So ging es am 4. Februar für **Christian, Janet, Steffi, Jürgen, Anja** und **Mario** zum „Dresden Titans Cup“, einem inklusiven Basketballturnier der Dresden Titans. Wegen krankheitsbedingten Ausfällen einiger unserer Spieler mussten wir kurzfristig umplanen. Somit wurde aus der bestehenden Mannschaft ein unified-Team. Die Trainerinnen Äne und Katrin durften sich nun auch auf dem Spielfeld beweisen.

Es waren aufregende, spannende, schweißtreibende Spiele. Christian erwies sich am Spielfeldrand als hervorragender Trainer. Er übernahm das Ein- und Auswechseln unserer Spieler:innen und rief seinem Team wertvolle Tipps zu.

Am Ende des Tages gab es natürlich eine Siegerehrung. Stolz belegte unser Team den 4. Platz. Herzlichen Glückwunsch! Alle waren sehr begeistert und freuen sich schon jetzt auf das nächste Basketballturnier.

Katrin Schlanstedt
Sporttherapeutin



Katrin und Äne sind immer für einen Spaß zwischendurch zu haben - Basketball fetzt



MYSTISCHE TEUFELSMAUER

Die Teufelsmauer in Weddersleben ist seit jeher ein Ort der Legenden. Viele Sagen ranken sich um diese bedrohlich wirkenden Felsen. Schon früh am Morgen sehen sie gespenstisch aus, wenn sich die Nebelschleier um die Mauer herum winden. Diesen Moment hat **Florian Stertz** eingefangen. Er und seine Kollegen aus der Tierpension sind da bereits mit den Hunden auf der ersten Gassi-Runde.



FRÜHLING IN SICHT!

Mit offenen Augen geht **Leon Keil** durch die Natur. „Ich liebe den Frühling – bald können wir wieder Lagern fahren!“

Der Montagebereich Kolberg freut sich auf das Osterfest, wie ihre liebevolle Dekoration eindeutig beweist.

TRADITION GRÜNKOHL-WANDERUNG

Am Samstag, dem 24. Februar war es wieder soweit: Die traditionelle Grünkohlwanderung fand in Weddersleben statt. Selbstverständlich sind wie jedes Jahr auch Bewohnerinnen und Bewohner aus unserem „Haus Duricke“ dabei! Vom Teufelsmauer-Königs- bis Mittelstein, entlang an windigen Äckern und im Slalom um Schlammputzen, wanderten wir mit rund 35 anderen Wedderslebernern. Lohnendes Ziel: unsere Kantine der WfbM, denn hier gab es das namensgebende Grünkohlessen. Und dabei hätten wir nur ein paar Schritte von unserer gemütlichen Wohnstätte herüber gebraucht ... Nein, Spaß! Die Wanderung ist schon etwas Besonderes im Dorfleben – und wir sind dabei!

An dieser Stelle auch ein ganz großes Dankeschön an **Heiko Wernstedt, Doreen Waschk und Maik Schmale**, die diese Tradition für uns und die Anwohner mit ihrem Engagement und Fleiß möglich machen und am Leben erhalten.

Benjamin Bedewitz | Leiter Wohnverbund Weddersleben



Das Versorgungsteam zeigte sich zufrieden mit der Veranstaltung: „Zum Essen war unsere Kantine fast bis auf den letzten Platz besetzt, denn viele können nicht mehr mitwandern. Hier gab es den Klassiker: **Kartoffeln mit Grünkohl, dazu Knacker, Kasser oder Bulette.** Für die Kinder hatten wir Nuggets vorbereitet. Und natürlich von allem reichlich.“

TERMINANKÜNDIGUNGEN

ANTRAGUNG DER KÖNIGSWÜRDE



„Antragung der Königswürde“ am Finkenherd Quedlinburg
Samstag, 20.04. / 04.05. / 18.05., jeweils um 14:15 und 16:15 Uhr
Weitere Auftritte gibt es zu den Königstagen am 1. und 2. Juni

HISTORIEN-THEATER

Die Legende erzählt, Herzog Heinrich wurde beim Finkenfang die Königswürde angetragen. Was dort im Jahre 919 geschah, zeigt der „Kaiserfrühling e. V.“ in seinem Historienspiel. Bis zu 10 Mitspieler unserer Lebenshilfe sind bei den Auftritten dabei. Am 16. März fand die Generalprobe vor den Benedikt-Bewohnern statt.

Fr., 07.05., ab 15:00 Uhr, Kita Sonnenkäfer in Quedlinburg

SCHLOSS-FEST IN DER KITA

Einmal Prinzessin oder Prinz sein! Welches Kind träumt das nicht? Dieser märchenhafte Wunsch geht in Erfüllung! Die Idee entstand gemeinsam mit unserem Kinderrat. Denn wir wollen das 10-jährige Bestehen unseres Eltern-Kind-Zentrums „Dr. Otto Boldt“ feiern, gemeinsam mit den Kindern, Eltern, Freunden und Förderern!



EUROPATAG BARRIEREFREIHEIT

KABARETTgenial! mit Timur Turga: „Blind Date“
im Kulturzentrum Reichenstrasse Quedlinburg
So., 5.5., um 17:00 Uhr

Europaaktionstag zur Gleichstellung von Menschen
mit Behinderung auf dem Marktplatz Quedlinburg
Di., 7.5., von 9:00 bis 12:00 Uhr

Kinofilm „Glück auf einer Skala von 1 bis 10“
Studiokino im Kulturzentrum Reichenstrasse
Do., 09.05. / So., 12.05. / Mo., 13.05. / Di., 14.05., jeweils 20:15 Uhr

Mi., 19.06., ab 17:30 Uhr, Bürgerpark in Wernigerode

FIRMENLAUF IN WERNIGERODE

Alle sind gleich, jeder ist wichtig! Deswegen brauchen wir euch, nehmt mit uns daran teil und lasst den Lauf großartig werden. Die Distanz von 2 km kann durch Laufen, Rennen, Gehen oder Walken zurückgelegt werden. Merkt euch den Termin bereits vor!



IMPRESSUM

Das **kunoMagazin** ist eine kostenlose Information der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg und erscheint alle zwei Monate.



LEBENSILFE
Harzkreis-Quedlinburg gGmbH



Herausgeber: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gemeinnützige Gesellschaft mbH,
Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben
Gesellschafter: Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg e. V.,
Kaiser-Otto-Straße 25, 06484 Quedlinburg
Spendenkonto: Harzsparkasse
IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33
BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, Berichte und Termine sowie Abo-Wünsche
des **kunoMagazins** als Heft oder PDF per E-Mail an:
kuno@meine-lebenshilfe.de oder
Kontakt unter **03946 . 9810 - 109**

Redaktion / Satz / Layout: Die **kuno-AG**
Sabine Kiel / René Tittel / Eike Helmholz
Lektorin: Antje Dirr
Redaktionsschluss: 12. März 2024
Auflage: 1000 Druckexemplare,
gedruckt auf FSC-zertifiziertem Altpapier
Druck: Harzdruckerei Wernigerode
Fotos: Rechte bei der Lebenshilfe
Titelbild: Portrait von **Anja Ludwig**
- fotografiert von Thomas Jüngling

WWW.MEINE-LEBENSILFE.DE

